

Zum Anfassen: Berufe im Kurztest

FIRMEN informieren Jugendliche

Kirchwerder (hy). Berufsorientierung ist an der Stadtteilschule Kirchwerder ein wichtiges Thema. Deshalb gibt es jedes Jahr für die jeweiligen Achtklässler – nach dem ersten Betriebspraktikum – einen „Berufemarkt der Möglichkeiten“ am Kirchwerder Hausdeich 341. Rund 130 Schüler informierten sich über verschiedene Berufe, die von 16 Ausstellern präsentiert wurden.

Die Unternehmen und Institutionen, die an der Schule für ihre Arbeit warben, wissen, wie sie die Jugendlichen für sich gewinnen können: mit bloßen Infobroschüren nicht. Selbst ausprobieren ist gefragt. Bei der Handwerkskammer konnte Teig geknetet werden. Mitarbeiter des Bergedorfer Klinikums maßen den Blutzuckerwert der jungen Leute – und berichteten vom Arbeitsalltag der Krankenschwestern und -pfleger. Andrang herrschte auch am Stand der Berufsfeuerwehr. Dort ließ Feuerwehrmann Sven Denecke Schüler wie Luca Wöbb (Klasse 8e) die Einsatzrüstung mit Helm und Atemschutzmaske anprobieren.

Meike Rudlof vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben punk-

tete bei den Schülern mit einer anderen Ausrüstung: Die Jugendlichen, die sie anlegten, fühlten sich plötzlich um Jahrzehnte gealtert. Mit dem Alterssimulationsanzug wollte das Bundesamt verdeutlichen, warum Pflegeberufe für unsere immer älter werdende Gesellschaft an Bedeutung gewinnen.

Nach den Sommerferien geht es für die Stadtteilschüler weiter mit der Berufsbildung: Dann besuchen sie im Jahrgang neun den „Berufsorientierungstag“ an der Gewerbeschule in Bergedorf-West.



„Alterssimulation“: Adorjan Rieck (8b) erfährt bei Meike Rudlof, warum Pflegeberufe wichtig sind. Foto: STS Kirchwerder